
VRN für S-Bahn nach Zweibrücken

Versammlung des Verkehrsverbunds schließt sich Resolution des Mainzer Landtags zum Westpfälzer Projekt an

VON ECKHARD BUDDRUS

MANNHEIM. Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) unterstützt die Initiative zur Verlängerung der S-Bahn Rhein-Neckar nach Zweibrücken.

Ohne Gegenstimmen schloss sich gestern die Zweckverbandsversammlung des VRN, in der die Landkreise und kreisfreien Städte des VRN-Gebiets sowie die drei Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen vertreten sind, dem einstimmigen Votum des rheinland-pfälzischen Landtags für das Projekt an und beauftragte die VRN GmbH, „die Umsetzung des Projekts zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 sicherzustellen.“

Winfried Hirschberger, der als Landrat des Kreises Kusel in der

VRN-Zweckverbandsversammlung sitzt und als Vorsteher des für den regionalen Schienenverkehr zuständigen Zweckverbands in Kaiserslautern eine Schlüsselrolle bei dem Projekt spielt, äußerte sich gestern zuversichtlich zu den Erfolgsaussichten. Hirschberger deutete Kompromissbereitschaft bei der zwischen Rheinland-Pfalz und dem Saarland strittigen Finanzierung der Betriebskosten an. Eine Lösung könne aber nicht so aussehen, dass Rheinland-Pfalz 100 Prozent der Kosten im Saarland übernimmt, auf dessen Territorium der größte Teil der Bahnstrecke Homburg-Zweibrücken liegt.

Die ausgebaute S-Bahn-Station Sinsheim Museum/Arena soll einige Tage vor dem Fahrplanwechsel im Juni 2011 und damit rechtzeitig vor der Fußball-WM der Frauen in Betrieb gehen.



Derzeit fährt die S-Bahn Rhein-Neckar bis nach Homburg. Das Projekt, sie ab Ende 2015 bis nach Zweibrücken weiterzuführen, ist gestern wieder ein Stück vorangekommen.

FOTO: MOSCHEL